

**Vorlage Nr. 56/2024  
zu TOP 13  
der Sitzung am 25.09.2024**

**Sachstand Neubau bzw. Erweiterung Feuerwehrhaus**

Wir beziehen uns auf die bisherige Sachstandsmitteilung in der Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 2024.

Mittlerweile liegen der Gemeinde Informationen zu zwei beauftragten Gutachten zur Bebauung des Grundstücks Maulbronner Straße vor: einerseits ein Baugrundgutachten und eine Auskunft zum Stand der artenschutzrechtlichen Untersuchung. Hierbei wurde uns kürzlich bestätigt, dass die Untersuchung abgeschlossen ist und einer vorübergehenden Nutzung des Grundstücks als Lagerplatz keine Bedenken entgegenstehen. Das endgültige Gutachten liegt jedoch noch nicht vor.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung diverse Gewerbe- und Holzbaufirmen angeschrieben, um Preisvorstellungen für eine alternative Bauweise zu erhalten. Dies insbesondere im Hinblick darauf, dass eine konventionelle Bauweise bisher zu hohe Kosten bei der Kostenschätzung ergeben hatte. Es soll weiterhin ermittelt werden, ob durch Änderungen an der Bauweise der Neubau auf der grünen Wiese für die Gemeinde bezahlbar wäre. Auch wurde eine weitere Modulbaufirma einbezogen. Leider können diese Angebote ohne Betreuung durch einen Architekten nicht abschließend bewertet werden.

Durch die Vermittlung von Herrn Feuerwehrkommandant Fried fand kurz vor den Sommerferien nochmals ein Beratungsgespräch mit einem weiteren Architekten des Büros fps statt. Seine Erfahrung im Bau von Feuerwehrgerätehäusern hat die Gesprächspartner überzeugt. Klar wurde bei dem Gespräch auch, dass die aktuell vorliegende Planung, die sich an einem Feuerwehrhaus in einer anderen Gemeinde orientiert, das von Herrn Fried besichtigt wurde, möglicherweise nicht vollständig den Vorgaben entspricht. Weiterhin kamen beim Gespräch Ideen auf, das Sozialgebäude zu drehen und zweigeschossig auszuführen, um Platz auf dem Gelände zu schaffen und die Baukosten zu reduzieren. Kosten von mindestens 3 Millionen € wurden trotzdem prognostiziert. Die Gemeinde wird also zur Umsetzung weiterhin auf Zuschüsse angewiesen sein.

Die Verwaltung und die Kommandanten der Feuerwehr empfehlen im nächsten Schritt eine erneute Machbarkeitsstudie mit Grobplanung, um zu klären, ob es weitere Alternativen zur Umsetzung des Gebäudes gibt. Es wird mit Kosten von ca. 10.000 € gerechnet. Im Haushalt sind Gelder für Planungsleistungen enthalten.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung einer weiteren Machbarkeitsstudie mit Planung und der Beauftragung des Architekturbüros fps Jochen Feyerabend Dipl. Ing. FH aus Besigheim zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.